Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 8

Artikel: Das Jahrbuch der eidgenössischen Räte 1927

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459365

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Mal im Jahr

Der nie du selbst zu denken wagst, gewohnt, stets dich zu ducken, und nie die eigne Meinung sagst, stets solgsam fremden Mucken.

Der immer du dich fügst und schweigst, statt deinen Mann zu stellen, dem Gegner stets den Rücken zeigst, statt ihn mal anzubellen.

Nun leg mal einen Bajaf an, verhülle die Bifage gleich fühlft du dich als freier Mann und hast für Drei Courage.

Bindst du dir eine Larve vor, so bist du bald du selber; nun stelle dich als Matador und metze deine Kälber.

G. Beurmann

Das Jahrbuch der eidgenössischen Räte 1927

Es find herausgekommen in Druck und Kunstpapier dreihundert Landesväter in schöner Bildermanier.

Sie machen so füße Gesichter und scheinen so ernst und nett, als hätten sie nie geschlasen in einem politischen Bett.

Sie sind nach Farben und Namen nach Alter gestellet ein, es schwebt um das große Ganze sast etwas von Heiligenschein.

Sie werden auch sehr geliebet vom ganzen Sou-Sonverain, ist man auch verschiedener Meinung, wird niemand unangenehm.

Man ist so in eigner Familie und freut sich der Contersei und kommt vor lauter Begeistrung zur größten Antipathei.

Drum sind die Bildlein so rührend, so reizend und so intim, man hat den Mann, ist ihm nahe und saget die Meinung ihm. sinden

Unbewußte Kritik

Mäzen im Atelier vor einem Gemälde, welches Fische darstellt: "Sie sind wahrlich "sprechend" ähnlich..."

Uerztliches

"Sie müssen sehen, Ihrem Mann Kühlungen zu verschaffen, das wird ihm gut tun", sagte der Arzt beim Weggehen zu der Frau des Patienten.

Andern Tags: "Nun — wie geht's Ihrem lieben Mann?" "Danke, Herr Doktor, ordentlich. Aber ich muß Ihnen sagen, Kühlungen konnte ich nirgendskriegen. Ich mußte Och sen lung en nehmen, aber das wird doch wohl nicht viel ausmachen, nicht, Herr Doktor?"

Lothario

Der Rampf um den Regenschirm

Ein biederer Einwohner wurde nachts durch einen heftigen Streit vor seinem Hause geweckt. Mutig wie er war, stand er auf, nahm einen gerade in seinem Weg stehenden Regenschirm in die Hand und eilte vor's Haus.

Kaum war er braußen, als einer der Streitenden ihm den Schirm entriß und sich mit seiner Beute aus dem Staube machte. Auch die übrigen Kampfführer entsernten sich.

İns Haus zurückgekehrt, fragte die Frau unseres Biedermannes, die von dem Straßenkärm ebenfalls erwacht war, ihren Cheherrn, was draußen los gewoesen sei.

"Dh, nichts. Ein paar Kerls hatten Streit um meinen Regenschirm. Als der Schirm fort war, war auch der Streit zu Ende."

Sarkastisch

Junger aufgeblasener Ballnachbar: "Jeden Abend, wenn ich zu Bette gehe, schreibe ich meine Gedanken in ein Tagebuch. Das ist interessant, nicht wahr?"

Junge Dame: "Wie lange schreiben Sie das schon?"

Junger Mann: "Drei Jahre." Junge Dame: "Da haben Sie gewiß bald eine Seite voll."

Kindliche Auffassung

Der kleine Peter gudt zu, wie seine Mannni sich vor dem Ausgehen zurechtmacht und sich beim Pudern auch die Augenbrauen nachzieht.

"Warum schreibst du eigentlich auf deis nen Augen?" fragt er, nachdem er eine Weile überlegt hat.

Der Plat an der Sonne

Berjungt

3wei Freunde treffen sich im Wandern. Da sagt ber eine zu bem antern:

"Bie machst Du bas nur, altes Haus? Du siehst wahrhaftig blühend aus.

Du scheinst zu turnen, wie mir bunkt, zu sporteln — ober rollst Du Punkt

Du hast von Steinach wohl gelesen?"
Und bist vielleicht gar bort gewesen?"

Der andere lacht vergnügt und spricht: "Was Du dir benkst, stimmt alles nicht.

Passugger trink ich. Dies der Grund, daß ich so jung bin und gesund."

Gesellschaft

In mängger Gsellschaft by-n-is langwylt me sich fascht 3'Dood. Wär das wie-n-y erläbt het, niene meh ane goht.

Do kunnt me 3'Dbe zämme imene Bildigshaim, b'Wänd hänge voller Helge, — (die Maischte-n-eergere-n-Uim).

Dr Doggder Dropfezeller isch do und sp Schwooger an, und dr Heer Brofässer Grattel mit spner gnädige Frau.

Me reedet ibers Wädder, me reedet iber Kunscht mit Vorsicht, denn 's maint Jedes, 's vergäb sich ebbis sunscht.

Am Zähni derno verschwindet d'Huusfran e-n-Augebligg, funnt zrugg mitere Bladde Sandwitschs (mehr dinn af digg).

's duet Jedes sich bidiene mit Aschtand und mit Dangg... J suech derby im Schtisse zuem Haimgoh lengscht de Rangg.

Aendlig hani en gfunde, jchtand uff und sag Guetnacht. (Mit dr Hunsfran under vier Auge häddi mi luschtiger gmacht!)

Niggi Miller

Stilblüte

"Der vom Vorredner genoffene Standpunkt ist für mich total unverdaulich!" — Glaubs wohl!

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE

FABRIK RORSCHACH (SCHWEIZ)

Hum Wirken Stricken Sticken Weben Lass Dir Lastiga Leide geben!